

87. Jahrgang

Änleutnant Prien

Seapa Nioa dankt der Seimst

Bei ihm und der ganzen Besatzung eine besondere Freude und Genugthuung gewesen. Im weiteren Verlauf der Unternehmensaufgabe nach einer ganz Anzahl von englischen Handelsplätzen auf dem Meerestragd in fischen. In die Seimst zurückgekehrt, habe ich Berge von Gold mit großen Glanzsteinen und Edelsteinen vorgelunden und ich möchte allen, die untergebracht haben, meinen Dank und den Dank meiner Besatzung aussprechen. Wir haben uns über die Anteilnahme, die unteroffizieren im deutschen Volk hervorgerufen haben, außerordentlich gefreut. Nach Beendigung der Vertilgungsbefehle außer für uns wieder die alte Parole: Kan an den Feind!

Auch auf dieser neuen Unternehmung und bei allen weiteren Engländer werden den Kommandanten und seine gesamte Besatzung innigste Wünsche des ganzen deutschen Volkes.

Menschen am Berge

Roman von Ernst Otto Marfil

61. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Und nachher nie mehr?“
 „Nein!“
 Sie blinzt ihn dabei ruhig und fest an. Er glaubt ihr. Sie reden kein Wort mehr darüber. Aber sie steht da, sich, welche Gedanken und Fragen ihn beschäftigen.

Ein dünnes Seil hat er ihr zugeworfen: „Vielleicht lerne ich es später...“
 Dortan klammert sie sich fest. Zwar verwirft ihr Verstand diese letzte Zuflucht; aber sie kommt nicht los von der allerletzten Hoffnung. Mit jeder Stunde geht es ihm besser. Es kommt der Tag, wo ihn der Landarzt als geheilt entläßt. Es kommt der Morgen, wo Heinz zum erstenmal nach so langer Zeit wieder seinen Viehstand selbst besichtigt, wo er die Ruhe merkt und ihnen das Futter reicht, der Morgen, wo Emma vom Sandhof scheiden will.

Sie stehen in der niederen Küche. Sie ist bereit zum Gehen.

„Wirklich, muß es sein?“ laßt er verlegen. „Ich habe mich an Euch gewöhnt. Ihr seid wie eine Mutter zu mir gewesen während dieser langen Zeit.“

So laßt er. Aber es sind nicht ihre Hoffnungen, die er damit ausspricht.

„Vecht wohl, bleibt gesund!“ meint sie.

Sie reicht ihm die Hand. Ihre Augen sehen ihn an. Eine ruhende Bitte leuchtet aus ihrem Blick. Alle Liebe, alle Zuneigung ist darin ausgegossen. Er spürt: es geht auch ihm nahe — aber, nein, er wird das nicht tun; er wird nicht folgen. „Und wann kommt du ganz zu mir?“

Er kann nicht. Nein; beim besten Willen gelingt es ihm nicht.

Er drückt ihre Hand. Sie blinzt weg. Sie kann ihn jetzt nicht ansehen. Er umschließt nun mit beiden Händen ihre Rechte: „Emma — ich danke Euch — ich danke Euch — für alles, was Ihr mir getan habt. Denn nicht schlecht von mir, laßt mir Zeit! Geht nicht fort aus dem Dorf, bleibt bei meinem Bettler. Er freut sich auf Euer Kommen. Er erwartet Euch schon lange. Bleibt in Roggenberg. Es würde uns etwas fehlen, wenn Ihr nicht mehr da wäret.“

So laßt er. Aber jedes Wort, jede Bitte, jeder Wunsch, den er tut, legt sich als schwerer Stein auf ihr Herz. Denn sie

weiß, sie weiß nun ganz bestimmt, daß er an ihr vorbeiredet, daß er nicht zu ihr spricht, daß ihm jedes Wort mühsam und verlegen über die Lippen kommt.

Ran geht sie mittelf. Er steht unter der Tür und blinzt ihr nach. Es führt ein selbsterreuerter Weg aus dem Dorf heraus.

Ihre Augen sind voller Tränen. Bei der Wegbiegung, hinter ein paar dicht verschneiten Büschen, hält sie einmal an und wischt sich die Tränen aus dem Gesicht. Und dort geschieht es, daß sie sich doch heimlich umdreht nach dem Sandhof, nach ihm, der immer noch bei der Tür steht, den Blick ins weiße Land hinaus gerichtet. Sie wartet. — Un-
 lang! Er ruht nicht.

Da geht sie mit leichter Kraft dem Dorfe zu.

Oskar Buol steht sie kommen. Der erste Blick vertut ihn alles.

„Kommt herein“, sagt er befangen, mit schwacher Stimme.

Selbst aber, das laute Grollen hat er verloren. Viel-
 leicht hat er mit diesem Ausgang in der letzten Zeit selber zu rechnen begonnen. Sie sitzen sich droben in der Stube gegen-
 über Meiler und Wago.

„Ich muß Euch nicht“ fragen, wie es gegangen ist“,
 meint er.

„Ich will offen reden mit Euch. Ihr wißt, daß das eine
 Enttäuschung für mich ist, die größere als für Euch. Aber ich
 mag das Wortlein Unbarm nicht auf die Lippen nehmen. Es
 ist hier nicht am Platze. Man kann ihm eben nicht helfen.
 Er geht seinen schweren Weg weiter. Er ist immer noch nicht
 am Ende.“

Emma antwortet nicht.

Nun blinzt Ihr bei mir“, fährt er weiter. „bis ich Euch
 ein besserer Weg aufzu. Ja, wenn ich jung wäre — ich darf
 es heute sagen, ohne daß Ihr deswegen zu erzürnen braucht.
 Ich weiß, dann hätte mir Heinz nicht dazwischengepflegt. Aber
 nun steht mein Entschluß fest. Ich verkaufe hier oben alles
 und ziehe ins Tal; ich kann nicht mehr in Roggenberg dabein-
 sein. So mögt Ihr am besten selber erkennen, wie es in mir
 aussieht!“

Sie erwidert und beschämt ihm: „Sagt das nicht, Buol.“

„Ihr dürft doch nicht wegen mir Euer Heimat aufgeben und
 aus dem Land gehen.“

„Doch, das tut ich. Lange genug habe ich diesen Entschluß
 in mir herumgetragen. Nun nun meinetwegen der Berg über
 das Dorf fallen oder gar der Sandhof, es im Feuer auf-
 stehen, ich kümmere mich nicht mehr darum.“

„Warum jetzt dies alles?“ fragt sie voller Angst.

„Recht mich zu Ende kommen, Emma“, unterbricht er sie.
 „Für uns beide ist hier oben kein Platz mehr. Ich bin alt —
 Eurer Jugend geht anderswo ein Dörflein auf. Ich aber mag
 nicht Zeuge sein, wie er die Saumhoferin nimmt. Das hat er
 im Sinn. Das steht auf seinem Gesicht geschrieben. Er wagt
 es nur nicht, selber zu bekennen. Aber einmal wird er sie
 nehmen —“

„Und dann?“ wendet sie betroffen ein.

„Ich habe mich auf ihn verlassen. Ich habe ihm helfen
 wollen. Er ist blind. Er sieht nicht, daß wir es gut meinen
 mit ihm. — Meint Ihr, ich wolle dem ganzen Dorf zum Ge-
 spött werden!“

„Was redet Ihr da?“ sagt sie erschrocken.

„Ich kann Euch nicht alles sagen, Emma. Ich schäme mich,
 mich vor den Leuten sehen zu lassen. Man hat Euch und ich

Silbester im Metropole

Geben Sie uns Ihre Fisch-
 bestellung diesmal mög-
 lichst gleich aus! 7. 59321

schlecht gemacht. Man hat es sich in der „Rachenslust“ über
 den Tisch gelacht, daß ich für Euch einen Mann suchte, weil ich
 — genug davon, Emma. Ihr ahnt laum, was das für mich
 heißt!“

„Was redet Ihr da?“ gibt sie erschrocken zurück, „es kann
 doch niemand etwas auf Euch kommen lassen!“

„Nein, Ihr tätet es denn selber, Emma!“ sagt er ver-
 legen.

„Ich weiß nichts Neues von Euch, Buol!“

„Für dieses Wort danke ich Euch, Emma. Aber ich lebe
 nicht von diesem Wort allein. Die andern werden es mir
 deutlich genug zu spüren geben, wenn Ihr fort geht.“

„Dann bleibe ich da“, sagt sie entschlossen und herb.

„Nein!“ wehrt er ruhig ab. „Ihr seid jung. Ich könnte
 ja Euer Vater sein. Das geht nicht, das tut keinen gut. Ich
 ahne das selber. Und der andere wäre uns zu liberal im
 Wege. Ich könnte nicht neben einer Frau liegen, die heimlich
 an einen andern denkt. Gerade so müßte es sein. Genau so.
 Das will ich nicht. Denn wo keine Liebe ist, da wächst auch
 kein Gras.“

(Fortsetzung folgt.)



EINE GANZ UNMÖGLICHE LEISTUNG

nicht wahr? Nicht minder unmöglich
 ist's aber, was oft vom Auge verlangt
 wird, wenn es beim minderwertigen
 Licht veralteter Glühlampen scheitern
 muss. Schade ums Augenlicht! Schö-
 nen Sie es — und zugleich Ihre Tasche
 durch die besonders lichtreichen,
 dabei stromsparenden



DIE AUFGEBOTENEN

Max Schweizer, Adlerstraße 18
 Katharine Hedwig Bely, Adlerstraße 18
 Gustav Josef Wölfl, W. Biedrich, Kaiserstraße 73
 Rosa Weller, W. Biedrich, Kaiserstraße 10
 Joh. Karl Guntel, W. Biedrich, Kaiserstraße 54
 Philippine Friederike Dörner, W. Biedrich, Kaiserstraße 13
 Karl Joseph Dreier, Kaiserstraße 24
 Olga Anna Googe, Kaiserstraße 2
 Philipp Wilhelm Wegner, Kaiserstraße
 Elise Maria Heller, Kaiserstraße
 Heinrich Friedrich Schumacher, W. Biedrich
 Elisabeth Marie Knipfel, W. Biedrich

Möbel
 stets gut und preiswert von
Beinslein
 Möbelschreiner und -Lager
 Zimmermannstraße 10, Ruf 25269
 Ehestandsdarlehen

Ihren Glückwunsch zum neuen Jahr!
 sollten Sie Ihren Kunden und Ge-
 schäftsfreunden durch eine schön ge-
 staltete Anzeige zum Ausdruck bringen.
 In unserer viel geliesenen Zeitung findet
 Ihr Neujahrswunsch große Verbreitung.
 Geben Sie bitte Ihre
 Neujahrswünsche rechtzeitig auf.
Wiesbadener Tagblatt

Nächste Abfahrten nach New York (u. U. v.) der **Holland-Amerika-Linie** (auch Red Star Linie Dienst)

17. Januar 1940 M.S. „ZAANDAM“ (nur Tour-Kl.)
 20. Januar 1940 D. „WESTERLAND“ (nur III. Kl.)
 24. Januar 1940 D. „VEENDAM“ (Kajüten u. III. Kl.)
 27. Januar 1940 D. „VOLENDAM“ (Kajüten u. III. Kl.)
 3. Februar 1940 M.S. „NOORDAM“ (nur Tour-Kl.)

und weiter nach Bekanntmachung.

Konzessionierte Buchungsstelle für Auswanderer:
Weltreisebüro Rettenmayer G. m. b. H.
 Wiesbaden / Webergasse 28 / Ruf 27242

Wegen Durchführung der
INVENTUR
 bleibt mein Geschäft am 28., 29. und
 30. Dezember 1939 geschlossen
L. JUNG, Kirchgasse 47

Zum Jahreswechsel
 empfehle ich meine ausgewählten
 Weiß-, Rot- und Schaumweine
 in allen Preisklassen
Weinhandlung Roessing
 Ruf 22258 Wiesbaden Goldgasse 2

Gebannt der feiernden Ballenrunde und der feiernden Wägel!



Für Ihre Kartei

drucken wir die notwendigen Vor-
 drucke, Wirsind auch auf den Druck
 von Formular- und Karteikarten
 eingerichtet u. können die verschie-
 densten Ausführungen herstellen
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
 Wiesbadener Tagblatt - Langgasse 21



Korpulenz macht müde
 Seitdem ich Richthofen trinke, und Verdauungsstörungen und
 Müdigkeit verschwinden! Ich bin gesund und schlank,
 während ich vorher ein Gewicht von 140 kg auf 100 kg
 So schreibt A. L. Meier, Neuhaus, Kr. Paderborn am 24. 12. 39
DR. ERNST RICHTER'S FRÜHSTÜCKSKRAUTERTEE
 Auch als Kaffeeersatz und bei Verdauungsstörungen, Bluthochdruck und Diabetes

Täglich: 19 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet
 Das beliebte Abendlokal
Rheinische Weinstuben TANZ
 Rheinische Stimmung
 Großer Barbetrieb
 Webergasse 8 • gegenüber Loesch

Reichsfender Frankfurt
 Donnerstag, 28. Dezember 1939
 6.00 Morgengruß, 6.10 Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00
 Nachrichten, 8.00 Rundfunk, merz auf 8.10
 Gymnastik, 8.15 Was mit Frauen heute wissen
 müssen? 8.30 Probe Weisen, 11.00 Unterhaltung-
 konzert, 11.50 Stadt und Land — Hand in Hand,
 12.00 Konzert, 12.50 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15
 der höchste Baupfeiler, 15.55 Bilder für unsere
 Schwestern, 16.00 Konzert, 18.00 Was ist das,
 18.35 Unterhaltungskonzert, 18.50 Zeitgespräch, 19.00
 Einkehr der Vögel und 4 in den Ofen, 20.00 Nach-
 richten, 20.15 Übertragung vom Deutschlandsender,
 22.00 Nachrichten, 24.00 Nachrichten.

**Bettfedern-
 Reinigung** mit moderner
 Reinigungsmaschine
DAUNEN **BettenWerner**
FEDERN **WERNER**
INLETTE **WERNER**
 KÖLN-STRASSE 29
 TELEFON 27939

Theater • Kurhaus • Film
 Deutsches Theater, Mittwoch, 27. Dez.
 19-22.30 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 28. Dez. 19 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 29. Dez. 19 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 30. Dez. 19 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 31. Dez. 19 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 1. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 2. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 3. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 4. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 5. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 6. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 7. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 8. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 9. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 10. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 11. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 12. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 13. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 14. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 15. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 16. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 17. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 18. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 19. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 20. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 21. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 22. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 23. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 24. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 25. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 26. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 27. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 28. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 29. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 30. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 31. Jan. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 1. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 2. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 3. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 4. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 5. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 6. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 7. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 8. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 9. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 10. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 11. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 12. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 13. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 14. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 15. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 16. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 17. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 18. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 19. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 20. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 21. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 22. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 23. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 24. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 25. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 26. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 27. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 28. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 29. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 30. Feb. 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 1. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 2. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 3. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 4. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 5. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 6. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 7. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 8. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 9. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 10. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 11. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 12. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 13. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 14. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 15. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 16. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 17. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 18. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 19. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 20. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 21. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 22. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 23. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 24. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 25. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 26. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 27. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 28. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 29. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 30. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 31. März 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 1. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 2. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 3. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 4. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 5. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 6. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 7. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 8. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 9. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 10. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 11. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 12. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 13. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 14. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 15. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 16. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 17. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 18. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 19. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 20. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 21. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 22. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 23. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 24. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 25. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 26. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 27. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 28. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 29. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 30. April 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 1. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 2. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 3. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 4. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 5. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 6. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 7. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 8. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Freitag, 9. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Samstag, 10. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Sonntag, 11. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Montag, 12. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Dienstag, 13. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Mittwoch, 14. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G. 18 — Donnerstag, 15. Mai 1940 bis
 21 Uhr: „Die Jünger des Herrn“, St. R.
 G.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Hans Gambiöler**Elli Gambiöler**

geb. Fuchs

Wiesbaden, den 28. Dezember 1939
Rauenthaler Str. 24 • Helenenstr. 27**KURT WEBER****GUSTI WEBER**

geb. Kaufmann

VERMÄHLTE

28. Dezember 1939

Wiesbaden, Bahnhofstraße 17
W.-Sonnenberg, Kais.-Wilh.-Str. 31**Trauringe****SCHMUCK****UHREN**

Ewald Stöcker, obere Webergasse 32

Amtliche Bekanntmachungen**Bekanntmachung.**

Das Polizeirevier 4 wird am 28. Dezember 1939 von Weiltstraße 7 nach Stiftstraße 7 verlegt. Die Diensträume des Reviers sind an diesem Tage für den Publikumsverkehr geschlossen.

Der Polizeipräsident,
Gen.: Freiherr von Gablenz.

Am 23. Dezember 1939 verschied nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, unser Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Alwin Reichel

im Alter von 42 Jahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Reichel, geb. Weingart
und Kinder
Paul ReichelWiesbaden, den 27. Dezember 1939
Friedrichstraße 48

Die Beerdigung findet am 29. Dezember, nachm. 1.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

* Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, Schwager, Sohn und Schwager

Emil Frohn

Im 21. Lebensjahr in die Ewigkeit zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Irma Frohn, geb. Giebel
Ferdinand Giebel u. Frau
geb. Schuhmacher
und Kinder.

Wiesbaden, (Grobenstr. 2), 27. Dez. 1939.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Dez., 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Es verschied plötzlich und unerwartet nach arbeitsreichem Leben am 23. Dezember, kurz vor Vollendung seines 75. Geburtstages mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater

Christian Besier

Schneidemeister.

Frau Elisabeth Besier Wwe.**Paul Fr. Besier und Frau**

Hermine, geb. Neffendorf

Otto Kobbe und Frau

Elli, geb. Besier

Heinrich A. Besier**Waldemar Besier**

und zwei Enkelkinder.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 25. Dezember 1939,
Walramstraße 27, Saalgesse 8

Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 28. Dezember 1939, nachm. 1.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Großes industrielles Unternehmen sucht für einen seiner Herrn (Dauermieter) spätestens zum 1. April 1940

schöne

4-Zim.-Wohnung

mit Zubehör, Zentralheizung in guter Lage

Preis-Angebote unt. A. 467 an Tagbl.-Verl.

Ihren Winterhut

bekommen Sie
schonstens und
preiswert umge-
dreht u. umge-
schoben sowie neue
Unterwäsche bei**Erna Wehse**Damenhüte,
Wollstr. 2,
Ecke Schmalz-
Straße, Laden.Werde Mitglied
der AEB!der Tages-Nachrichten-
Kalender ist ein
guter Helfer für
ein ganzes Jahr.
Kalender aller
Art bei**Papier-Hack**Luisenplatz 1, Rheinstr. 41
Ruf 27520**Jg. Dame**welche am 1. Weihnachtsfeiertag
um 19 Uhr mit alter Herrn und
Jungen, in Goths Weinlauben
(Bierrestaurant) an dem einen
Gedächtnis, wird freundlich um ein
Gedächtnis, gebeten unter
Nr. 471 an Tagblatt-Verlag.**H. Maus**Messerschmiedemeister
schleift alles
Friedrichstr. 55 (neben Kolplinger)**Gierbefälle in Wiesbaden.**Elle Graf, geb. Redmann, 45 Jahre, Blücherstr. 14
Johel Bang, 66 J., Schier-
keiner Straße 20
Margarethe Hennings, 49 J.,
Kastellstr. 2
Siegfried Künz, 26 Jahre,
Schwalbacher Straße 28
Karl Moos, 22 Jahre,
Kleinthalstraße 6
Maria Wölsch, geb. Dörz,
54 J., Friedstraße 17**T**rauer-
Drucksachen
fertigen wir in
wenigen Stunden
L. Schallenberg, alte
Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Am 23. Dezember 1939 verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Wilhelm Pehl

In tiefer Trauer:

Frau Bertha Pehl u. Kinder

Wiesbaden, den 23. Dezember 1939.

Eltville Straße 12.

Die Beerdigung findet am 28. Dezember 1939 um 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Purgiere mit Purginol

Purgieren heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungsmittel reinigt den Darm von schädlichen Schlacken. Ganz vorzüglich bei Stuhlträgheit und chronischer Verstopfung.

So verdaut der Mensch! Was heißt Purgieren? Welche Folgen kann eine Verstopfung nach sich ziehen? So wirkt Purginol! Diese Fragen beantwortet ein kleiner, aber ausführlicher Prospekt, der außerdem einen neuen, leicht verständlichen Plan über die Verdauungsvorgänge enthält, der Sie sicher interessieren wird. Wir stellen Ihnen diesen Prospekt gern gratis und unverbindlich zur Verfügung.

Purginol normal und Purginol verstärkt. 20 Longetten RM.-74, 40 Longetten RM. 1.12, 150 Longetten RM. 3.-

An Abteilung Purginol Promonta G. m. b. H., Hamburg 26
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren Purginol-Prospekt mit dem neuesten Plan.

Name: _____ Stadt: _____

Straße und Nr. _____

3774

Heute entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Ulrich, Wwe.
geb. Birkenstock

im 79. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Familie Adolf Ulrich.
Wiesbaden, den 23. Dezember 1939.
Dotzheimer Str. 18Einäschung: Donnerstag, 28. Dez. 1939,
vorm. 11½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Am 1. Weihnachtstag nahm Gott unsere gute liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Anna Küpper, Wwe.
geb. Vervortim 80. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit.
Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen.Im Namen aller Verwandten:
Geschwister Küpper.

Wiesbaden, den 25. Dezember 1939.

Wiefeldstr. 23

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter und Schwiegermutter sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Hahn, Herrn Syndikus Dr. Meuser und Gefolgsgesellschaft der Industrie und Handelskammer Wiesbaden, dem Chor der Bergkirchengemeinde, den Hausbewohnern und allen für die reichen Kranz- und Blumenpenden.

Minna Ebenig, geb. Blank
Julius EbenigWiesbaden, den 27. Dezember 1939.
Dotzheimer Straße 75.**Gutes Rezept bei Erkältungen:**Nur vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst heiß 1 bis 2 Tassen heißer
Klosterfrau-Meilengeist und ein bis zwei gehäufte Esslöffel Zucker mit etwa der
doppelten Menge kochendem Wasser gut verrührt trinken und darnach
schlafen. Zur Bekämpfung von Husten nehmen man noch
einige Tage, und zwar 2-3mal täglich, einen Teelöffel Klosterfrau-Meilengeist
in einer Tasse warmem Pfefferminz- oder schwarzem Tee.Es haben schon viele ihre Erkältungen erfolgreich behandelt! Wie wunderbar
wirken, heißt eine Heilung! Frau Anna Ebenig (geb. Meuser), 29 Jahre, aus
Bremen, schreibt am 6. 12. 39: „Seit Jahren leide ich an
Klosterfrau-Meilengeist bei Erkältungen mit gutem Erfolg. Einen Grippeanfall habe
ich mit der „Schwelle“ in zwei Tagen überstanden.“
Weiter Herr Josef Schmitt, Kaufmann, Rheinhausen-Meck, Historiker, 6. am
20. 8. 39: „Meine Frau und ich haben Klosterfrau-Meilengeist mit Erfolg bei
Erkältungskrankheiten angewandt. Obwohl die Grippe stark die Organe verriecht,
und wir im vergangenen Winter verdammt gelitten. Wir nehmen an, daß dies
daran geschuldet ist, daß wir einige Male in der Woche Klosterfrau-Meilen-
geist als „Schwelle“ genommen haben. Und wie ich selbst mich nach einem „Schwelle“-
Anfall auch einmal einen Versuch mit dem bekannten Klosterfrau-Meilengeist in der kleinen Packung
mit den drei Klappen: enthält in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM. 2.80 und 1.80 (Inhalt:
100 und 50 ccm) vorzuziehen. Dagegen Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Kloster-
frau-Meilengeist wird Sie ganz betödeln.“**Rheinwein**
Seit 1874 in F.R.M.
Kasseler, Wiesbaden**Rahmen-
Reparaturen**
24. Brd.
Geiselstraße 18.Ruf
59631
Wiesbadener
„Tagblatt“

